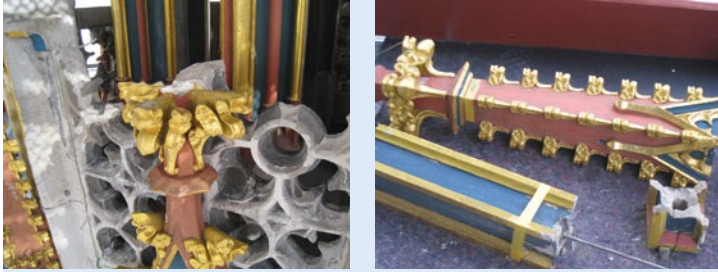


Sanierung



Beim Abbau des angerosteten Gitters wurden am Schönen Brunnen erhebliche Schäden durch Algen und Moose sowie viele Verformungen, Risse und Farbabplatzungen festgestellt. Der gesamte Brunnen musste deshalb von 2015 bis 2016 aufwändig über acht Etagen eingerüstet werden. Die Gitterfolie am Baugerüst erhielt während der gesamten Bauzeit von circa zwei Jahren eine gedruckte Abbildung des Schönen Brunnens. Aufgrund der Untersuchungen mussten die Spitze und die freistehenden Fialen sowie einige Figuren komplett abgetragen werden. Um die erforderliche Stabilität des Brunnens wieder herzustellen, wurden die gesamten, mit vielen Rissen überzogenen, Muschelkalksteinteile im Bereich des oberen Kranzes mit einem innenliegenden Stahlkorsett aus Edelstahl statisch gesichert und neu befestigt.

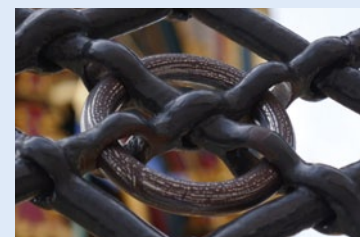
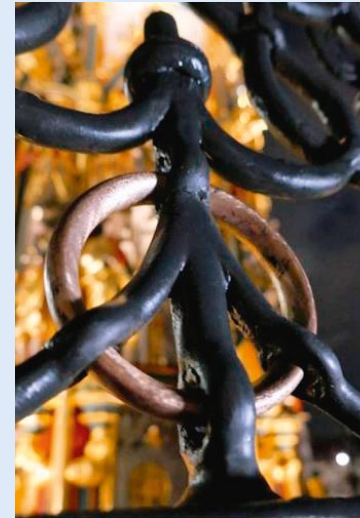
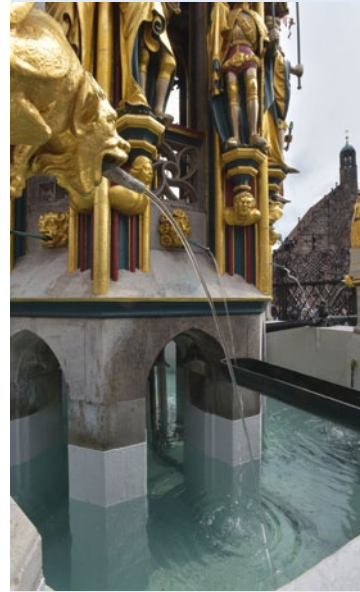
Die sehr filigran gearbeitete Brunnenspitze wurde durch diese spezielle Konstruktion wesentlich entlastet und konnte so wieder originalgetreu und standsicher aufgebaut werden. Die bisher nicht funktionierende Entwässerung in den einzelnen Ebenen

wurde komplett geändert und nach innen verlegt. Alle Ebenen wurden neu abgedichtet, um eine ständige Durchfeuchtung des Brunnens in Zukunft zu verhindern. Der Brunnen erhielt auch eine neue energiesparende LED-Beleuchtung und erstrahlt jetzt von innen und außen. Die Restaurierungsarbeiten am Schönen Brunnen wurden am 16. November 2016 mit einer Erstbeleuchtung rechtzeitig vor Beginn des Christkindlesmarktes abgeschlossen.

Lageplan



Weitere Informationen zum Schönen Brunnen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.nuernberg.de/internet/hochbauamt/schoener_brunnen.html



Impressum
Herausgeberin: Stadt Nürnberg
Hochbauamt, Abteilung Bildung 1
Marienortgraben 11, 90402 Nürnberg
Text und Fotos: Michael Hirschmann
Gestaltung und Produktion: Kommunikationsdesign Ulrich Matz, Nürnberg

Hochbauamt

NÜRNBERG



Schöner Brunnen

Zeittafel

Chronik des Schönen Brunnens

- 1385–1396** Errichtung des hochgotischen Brunnenbauwerks aus Schilfsandstein von Baumeister Franz Pfntzing
Ab 1389 Weiterbau des Brunnens durch den Steinmetz Heinrich Beheim dem Älteren „Parlier-Schule“
- 1490 Neubemalung durch Michael Wolgemut, dem Lehrer von Albrecht Dürer
- 1493 Hölzerne Wasserleitung wird durch Bleiröhren ersetzt
- 1540–1541** Erste große Restaurierung des Brunnens aufgrund erheblicher Bauschäden am Schilfsandstein durch den Dürer-Schüler Georg Pencz
- 1586–1587 Abtragung der Unterkörper an den 16 Sitzfiguren wegen sehr starker Verwitterung; ein neues Renaissance-Metallgitter mit arabeskenartigem Aufsatz wird angebracht
- 1618–1648 Nach dem 30-jährigen Krieg: Abbruchpläne wegen sehr großer Verwahrlosung
- Anfang 1700 Erster Nachweis eines beweglichen Messingringes
- 1769 u. 1792 Notdürftige Reparaturen und Abtragung schadhafter Teile
- 1821–1824** Zweite große Restaurierung durch Prof. Albert Reindel
Abtragung der Brunnenpyramide und Wiederaufbau; der Brunnenkörper erhält eine graubraune Farbfassung
- 1873–1880 Der Brunnen ist schon wieder baufällig
- 1898–1903** Dritte große Restaurierung
Rückbau und Erneuerung in der ursprünglichen hochgotischen Form durch Baurat Heinrich Wallraff; Verwendung eines witterungsbeständigen Muschelkalksteins
- 1900 Anschluss an das moderne Trinkwassernetz der Stadt
- 1942–1945 Einmauerung des Brunnens zum Schutz vor Bomben
- 1950 Neuanfertigung des „goldenen“ Messing-Wunschringes zur 900-Jahr-Feier der Stadt Nürnberg
- 1956–1957 Erneute Instandsetzung nach wiederholtem Ringdiebstahl
- 1974 Überarbeitung von Schäden am Brunnen
- 1992–1993 Restaurierung mit Neubemalung und Vergoldung
- 2015–2016** Vierte große Restaurierung und Sanierung
Stabilisierung und sehr umfangreiche Steingänzungen des gesamten Brunnens wegen fehlender Tragfähigkeit; Restaurierung und Ergänzung des Metallgitters; Abbau und Neuaufbau der Brunnen Spitze und der Fialen; neue Farbfassungen und Vergoldungen an allen Bereichen

Geschichte



Der Schöne Brunnen – ein gotisches Juwel

Der seit 1370 von Kaiser Karl IV. gewünschte Brunnen wurde erst im letzten Jahrzehnt des 14. Jahrhunderts fertiggestellt. Unter seinem großen Gönner Kaiser Karl IV. erlebte Nürnberg die erste große Blütezeit.

Das filigrane Brunnenbauwerk war als demonstrativer Abschluss des nach 1350 angelegten Herrenmarktes (Hauptmarkt) in direkter Korrespondenz mit der gegenüberliegenden Frauenkirche gedacht (Bauzeit von 1352 bis 1362).

Ende des 16. Jahrhunderts wurde das auch heute noch vorhandene, mit einem filigranen Arabeskenaufsatz bekrönte und mit mannigfachem Zierrat der späten Renaissancezeit geschmückte Kunstgitter von einem Augsburger Kunstschlosser angebracht, das anstelle des alten, einfachen Rautengitters aus der Erbauungszeit des Brunnens trat.

Anfang des 17. Jahrhunderts tauchte zum ersten Mal der „goldene“ Messingwunschring auf.

Lange Zeiten des Verfalls folgten, ebenso verursacht durch die Finanznot der späten Reichsstadt, wie durch Interessenlosigkeit der frühneuzeitlichen Jahrhunderte an der baulichen und künstlerischen Hinterlassenschaft des Mittelalters.

Bauwerk



Die circa 17,30 Meter hohe, in Gold und den heraldischen Farben des Mittelalters (rot und blau) gefasste Brunnenpyramide imitiert die Gestalt eines gotischen Kirchturms. Das Bauwerk zählt zu den ältesten Röhrenbrunnen der Stadt und besaß seit seiner Entstehung zwischen 1385 und 1396 eine eigene Wasserversorgung, die sogenannte „Schönbrunnleitung“. Die gesamte Spannweite der sakralgotischen Hocharchitektur wiederholt sich am Korpus dieses Brunnens. Die verschiedenen Details, vor allem aber die schlanke, mit einer doppelten Kreuzblume gekrönte Helmspitze des Brunnens, sind mit dem floralen Grundmotiv der Gotik, mit Krabben, besetzt.



Herzstück des Schönen Brunnens sind die 40 Steinfiguren, die das Geschichtswissen und den geistigen Erfahrungsraum von der Antike bis zum 14. Jahrhundert repräsentieren. Bei den Figuren aus den Jahren von 1902 bis 1903 handelt es sich um Nachbildungen von verwitterten Originalen aus dem späten 14. Jahrhundert. Sie wurden nach dem Konzept des Baumeisters Heinrich Wallraff, dem großen Erneuerer des Schönen Brunnens, erstellt.